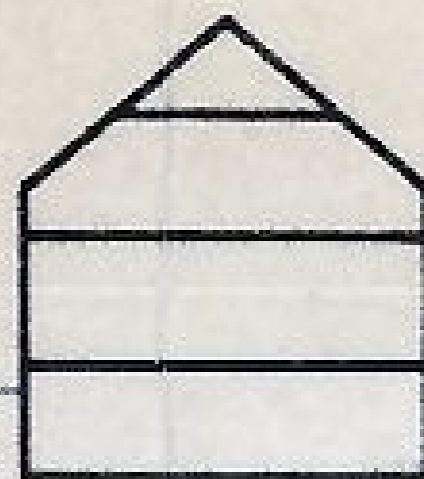


Regelschnitt A - B



Regelschnitt C - D

M - 1:500

BEBAUUNGSPLAN

GELÄNDE: „AM MICHELSWALD II“

M = 1:500

GEMEINDE

H A B A C H

KREIS

O T T W E I L E R

Die Aufstellung des Bebauungsplanes im Sinne des § 30 Bundesbaugesetz (BBauG) vom 23. Juni 1960 (BGBl. I. S. 341) gemäß § 2 Abs. 1 dieses Gesetzes wurde in der Sitzung vom 9.12.1965 beschlossen. Die Ausarbeitung erfolgte auf Antrag der Gemeinde durch das Amtsbauamt Eppelborn auf der Grundlage einer Bestandsaufnahme des Kreisvermessungsamtes.

Eppelborn, den 29. 10. 1968

Der Amtsvorsteher

(Dr. Marner)

Der Sachbearbeiter:

Gros (Bauinspektor) E.P.

Festsetzung gemäß § 9 Abs. 1 und 5 des Bundesbaugesetzes

1 Geltungsbereich	LAUT PLAN
2 Art der baulichen Nutzung	ALLGEMEIN. WOHNGEBIET
2.1 Baugebiet	LAUT PLAN
2.1.1. zulässige Anlagen	nach BVO
2.1.2. ausnahmsweise zulässige Anlagen	nach BVO
3 Maß der baulichen Nutzung	LAUT PLAN
3.1. Zahl der Vollgeschosse	LAUT PLAN
3.2. Grundflächenzahl	LAUT PLAN
3.3. Geschossflächenzahl	ENTFALLT
3.4. Baumassenzahl	ENTFALLT
3.5. Grundflächen der baulichen Anlagen	ENTFALLT
4 Bauweise	offene
5 Überbaubare und nicht überbaubare Grundstücksflächen	LAUT PLAN
6 Stellung der baulichen Anlagen	LAUT PLAN
7 Mindestgröße der Baugrundstücke	ENTFALLT
8 Höhenlage der baulichen Anlagen (Maß OK Straßenkante Mitte Haus bis OK Erdgeschossfußboden)	LAUT PLAN
9 Flächen für überdachte Stellplätze und Garagen sowie ihrer Einfahrten auf den Baugrundstücken	laut Plan
10 Flächen für nicht überdachte Stellplätze sowie ihrer Ein- fahrten auf den Baugrundstücken	ENTFALLT
11 Baugrundstücke für den Gemeindebedarf	ENTFALLT
12 Überwiegend für die Bebauung mit Familienheimen vorgeseh. Flächen	GESAMTER GELTUNGSBEREICH
13 Baugrundstücke für besondere baul. Anlagen die privatwirtschaft- lichen Zwecken dienen und deren Lage durch zwingende städtebaul. Gründe insbes. solchen des Verkehrs bestimmt sind	ENTFALLT
14 Grundstücke die von der Bebauung freizuhalten sind u. ihre Nutzung	ENTFALLT
15 Verkehrsflächen	LAUT PLAN
16 Höhenlage der anbaufähigen Verkehrsflächen sowie der Anschluß der Grundstücke an die Verkehrsflächen	LAUT PLAN
17 Versorgungsflächen	entfällt
18 Führung oberirdischer Versorgungsleitungen und Anlagen	ENTFALLT
19 Flächen für die Verwertung oder Beseitigung von Abwasser und so- sten Abfallstoffen	ENTFALLT
20 Grünflächen wie Parkanlagen, Dauerkleingärten, Sport-, Spiel-, Zeit-, und Badeplätze, Friedhöfe	ENTFALLT
21 Flächen für Aufschüttungen, Abgrabungen oder für die Gewinnung von Steinen und anderen Bodenschätzen	ENTFALLT
22 Flächen für Land- und Forstwirtschaft	LAUT PLAN
23 Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu Gunsten der Allgemeinheit eines Erschließungsträgers oder eines beschränkten Personenkreises zu belastende Flächen	ENTFALLT
24 Flächen für Gemeinschaftsstellplätze u. Gemeinschaftsgaragen	ENTFALLT
25 Flächen für Gemeinschaftsanlagen, die für Wohngebiete oder Be- triebsstätten innerhalb eines engeren räumlichen Bereiches aus Gründen der Sicherheit oder Gesundheit erforderlich sind	ENTFALLT
26 Die bei einzelnen Anlagen, welche die Sicherheit oder die Gesund- heit der Nachbarschaft gefährden oder erheblich beeinträchtigen, von der Bebauung freizuhalten Schutzflächen und ihre Nutzung	ENTFALLT
27 Anpflanzen von Bäumen und Strüchern	ENTFALLT
28 Bindungen für Bepflanzungen um für die Erhaltung von Bäumen, Strüchern und Gewässern	ENTFALLT

Aufnahme von

Festsetzungen über die äußere Gestaltung der baulichen Anlagen auf Grund des § 9 Abs. 2 BBauG in
Verbindung mit § 2 der Zweiten Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 9. Mai 1961
(ABl. S. 293).

ENTFALLT

Aufnahme von
Festsetzungen über den Schutz und die Erhaltung von Bau- und Naturdenkmalern auf Grund des
§ 9 Abs. 2 BBauG in Verbindung mit § 2 der Zweiten Verordnung zur Durchführung des Bundesbau-
gesetzes vom 9. Mai 1961 (Abl. S. 293).

ENTFÄLLT


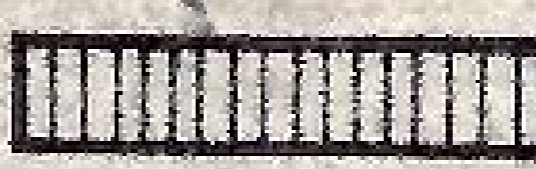

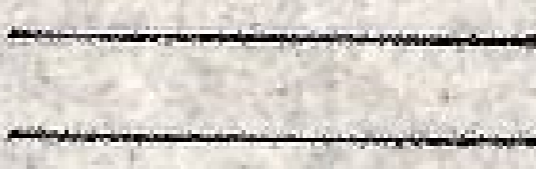
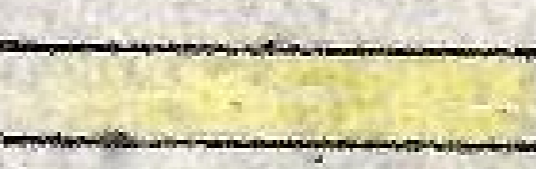
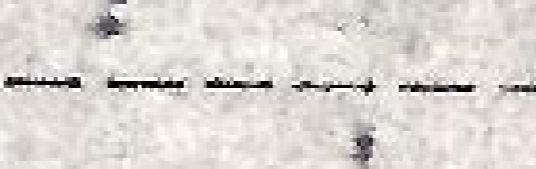
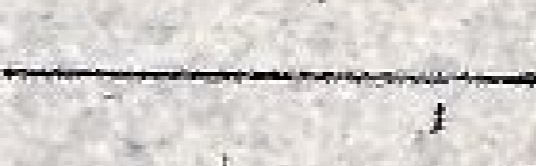


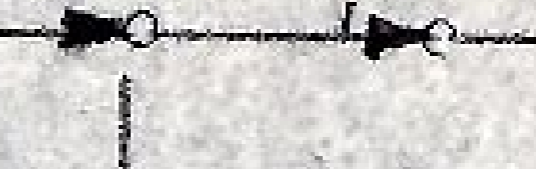


Kennzeichen von Flächen gemäß § 9 Abs. 3 BBauG

- 1 Flächen, bei deren Bebauung besondere bauliche Vorkehrungen erforderlich sind ENTFÄLLT
2 Flächen, bei denen bes. baul. Sicherungsmaßnahmen gegen Naturgewalten erf. sind ENTFÄLLT
3 Flächen, unter den der Bergbau umgeht gesamter Geltungsbereich
4 Flächen, die für den Abbau von Mineralien bestimmt sind ENTFÄLLT

Nachrichtliche Übernahme von Festsetzungen gemäß § 9 Abs. 4 BBauG

ENTFÄLLT

Planzeichenerklärung

Geltungsbereich	
Bestehende Gebäude	
Geplante Gebäude	
Bestehende Straßen	
Geplante Straßen	
Bestehende Grundstücksgrenzen	
Geplante Grundstücksgrenzen	
Baulinie	
Baugrenze	
Entwässerung	
Höhenlage der anbaufähigen Verkehrsflächen	
Geschoßzahl	Z
Grundflächenzahl	GRZ
Geschoßflächenzahl	GFZ
Flurgrenzen	

Offenlegungsvermerke

Der Bebauungsplan hat gemäß § 2 Abs. 6 vom 11.12.1967 bis zum 11.1.1968
ausgelegen.
Der Bebauungsplan wurde gemäß § 10 BBauG als Satzung vom Gemeinderat am 18.1.1968
beschlossen.

Habzsch, den 18.1.1968
Der Bürgermeister

Der Bebauungsplan wird gemäß § 11 BBauG genehmigt:

Saarbrücken, den 3. März 1969
Der Minister für Öffentliche Arbeiten u.
Wohnungsbau des Innern
I. A. - Oberste Landesbaubehörde -
IV A-7-4464/68 Rh/Jo
gez. WÜRKER

Die öffentl. Auslegung gem. § 12 BBauG wurde am 21. März 1969 ortsüblich bekanntgemacht

Habzsch, den 21.3.1969
Der Bürgermeister
gez. Bradl

(2) Die Dächer angebauter Garagen sind mit gleicher Neigung in die Dachfläche des Hauptgebäudes einzubeziehen und als Satteldächer auszubilden, deren Firstlinien mittig der Garagentiefen verlaufen müssen.

Bei freistehenden Garagen ist das Dach als Flachdach oder flachgeneigtes Pultdach mit maximal 8° Dachneigung auszubilden.

(3) Straßenseitige maximale Garagenhöhe = 2,60 m; Garagentiefe einheitlich = 6,00 m; falls sind Kriechkeller unter den Garagen je nach Geländegefälle zulässig.

(4) Doppelgaragen sollen in der äußeren Erscheinung eine Einheit bezüglich der Öffnungsmaße, des Außenputzes, des Anstrichs, der Torausführung und der Gesimms Ausbildung bilden.

16/835

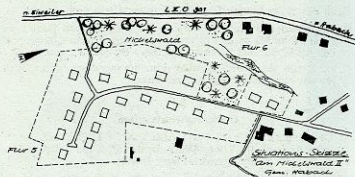
Örtliche Bauvorschriften (Satzung) der Gemeinde Habach für den Bebauungsplan „Am Michelswald II“

Auf Grund des § 113 Abs. 1 der Bauordnung für das Saarland (Landesbauordnung – LBO) vom 12. Mai 1965 (Amtsbl. S. 529) in Verbindung mit § 11 der Gemeindeordnung vom 15. Januar 1964 (Amtsbl. S. 123) werden mit Genehmigung des Ministers des Innern – Oberste Landesbaubehörde – für das unten näher gekennzeichnete Gebiet folgende örtlichen Bauvorschriften erlassen:

§ 1

Örtlicher Geltungsbereich

(1) In den örtlichen Geltungsbereich dieser Verordnung fallen nachfolgend aufgeführte Flurstücke der Gemarkung Habach, Flur 5, Flurstücke Nr. 142, 336/143, 337/144, 338/144 und teilweise die Nr. 263/127, 264/127, 128, 129, 130, 131, 265/132, 266/132, 133, 450/134, 451/134, 135. Flur 6, Flurstücke Nr. 1/38, 333.1.



§ 2

Gestaltung der Hauptgebäude

- (1) Die Geschöböhden dürfen maximal 2,80 m betragen.
- (2) Dachform und Dachneigung werden wie folgt festgesetzt: Die drei eingeschossigen Häuser nordöstlich der Erschließungsstraße als Satteldach, 40° Neigung auf 75 cm hohem Kniestock. Sämtliche übrigen Gebäude: Satteldächer (auch versetzt) bis maximal 20° Neigung.
- (3) Dachüberstände (ohne Rinne) 0–40 cm.
- (4) Dachaufbauten nur bei den eingeschossigen Häusern mit Kniestock zulässig.

§ 3

Gestaltung der Anbauten

- (1) Anbauten müssen in der gleichen Neigung abgeschleppt und mit dem gleichen Material abgedeckt werden wie die Hauptgebäude.
- (2) Bei den bergseitigen Häusern können Anbauten im Falle einer L-förmigen Bauweise abgewalmt werden. Das Hauptgebäude ist jedoch beiderseits mit Giebelflächen zu versehen.

§ 4

Gestaltung der Garagen

- (1) Anordnung innerhalb des Gebäudes möglich, falls die Bedingungen des § 3 GarVO vom 23. Dezember 1965 (Amtsbl. S. 1093) erfüllt werden.

§ 5

Gestaltung der Einfriedigung

- (1) Bei bergseitigen Hanggrundstücken sind bis zu 60 cm hohe massive Bankette, talseits 10 cm hohe Randsteine als Grundstückstrennung gegenüber dem Gehweg auszuführen.
- (2) Seitlich vor der Baulinie Maschendraht- oder Holzzaun bis zu 1,00 m Höhe.
- (3) Im rückwärtigen Gelände Maschendrahtzaun bis zu einer Höhe von 1,50 m oder Bepflanzung (Hecke, Sträucher) im entsprechenden Abstand von den Grundstücksgrenzen.

§ 6

Ordnungswidrigkeiten

- (1) Ordnungswidrig nach § 111 Abs. 1 Nr. 7 LBO handelt, wer bauliche Anlagen im Widerspruch zu den §§ 2 bis 5 dieser örtlichen Bauvorschriften errichtet oder ändert.
- (2) Die Ordnungswidrigkeit kann bei Vorsatz mit einer Geldbuße bis zu 10.000,- DM, bei Fahrlässigkeit mit einer Geldbuße bis zu 5.000,- DM geahndet werden.

§ 7

Inkrafttreten

Vorstehende örtliche Bauvorschriften treten einen Tag nach der Veröffentlichung im Amtsblatt des Saarlandes in Kraft.

Habach, den 16. Mai 1969

Der Bürgermeister
Bradt

145,60 944. Gebühren aus
25.8.69 Amtshaus

Kopie der Gde. Enthalten